

# Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

1. Jahrgang

5. September 1958

Nr. 1

## *Zum Geleit*



Der Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen will mit dieser Ihnen hiermit vorliegenden ersten Ausgabe seiner amtlichen Mitteilungen „BADMINTON-RUNDSCHAU“ einem vielfach gehegten Wunsche seiner Sportfreunde nachkommen.

Fünf Jahre der Entwicklung im nordrhein-westfälischen Badmintonsport haben ergeben, daß unser Landesverband eine Größenordnung erreicht hat, die ein eigenes

Mitteilungsblatt geradezu fordert. Gewiß haben wir unser Bundesorgan, das aber auf Grund seiner übergebielichen Bedeutung naturgemäß keine oder nur wenig Einzelheiten auf breiter Basis bringen kann.

So soll daher die „BADMINTON-RUNDSCHAU“ einerseits das Sprachrohr der großen nordrhein-westfälischen Badmintongemeinde sein, und zum anderen dem Verband als Mitteilungsblatt seiner amtlichen Verlautbarungen dienen.

Hoffen wir, daß alle an dieser Zeitschrift Freude haben werden.

Vorsitzender

## 5 Jahre Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen

Das Erscheinen der ersten Ausgabe dieses Blattes fällt genau in den Monat, in dem vor 5 Jahren unser Verband in Düsseldorf gegründet worden ist. Genau ein Dutzend Vereine waren es, die schon damals mit einem Dutzend Mannschaften von echter Freude beseelte „Turniere“ ausgetragen haben. Auch im Gründerjahr war noch kein allzu großer Aufschwung zu verzeichnen, der sich erst ab 1954/55 einstellte.

Die dem Verband heute angeschlossenen 93 Vereine, deren Zahl sich von Monat zu Monat erhöht, stellen rd. 190 Mannschaften zu den jährlichen Verbandsspielen von NRW ab. Aber auch leistungsmäßig führen die Spielerinnen und Spieler aus Nordrhein-Westfalen, und zwar sowohl bei den Senioren als auch bei den Junioren.

Wie kam es nun überhaupt zu dieser Aufwärtsentwicklung einer Sportart, die in Deutschland praktisch erst nach 1945 „importiert“ worden ist? Die Meinungen darüber dürften sehr verschieden sein; das „leicht“ aussehende Spiel und die Ungeundenheit an Plätzen dürften aber wohl viel zur Verbreitung beigetragen haben. Hinzu kommt wohl auch die nach dem Kriege groß gewordene Campinggemeinde, die fast ausschließlich „Federball“ spielt. Ohne in diesem Zusammenhang über den Wert des

„Badminton“ als Sport eingehen zu wollen, darf festgestellt werden, daß dieser Sport heute seine Anerkennung gefunden hat. Jeder Sportler wird eingestehen, daß man eine Sportart nur echt beurteilen kann, wenn man sie selber betreibt oder ausgeübt hat. Sport soll eine Freizeitgestaltung sein, ein Gedanke, der schon seit der Industrialisierung und Mechanisierung besteht und auch das Problem der nächsten Jahre sein wird. Solange aber der Sport aus eigenem Interesse und aus Freude an der Sache betrieben wird, also ohne tierischen Ernst und falschen Ehrgeiz, wird er einen guten Ausgleich zum täglichen Schaffen des Menschen darstellen.

Und hier beginnt die Aufgabe und die Arbeit der Vereine: Nicht „Züchten von Könnern“, sondern vielmehr „Lenkung des sportlich interessierten Menschen“ sollte das Ziel sein. Selbstverständlich benötigt der Sport auch „Köner“, die ja der Jugend Vorbild sein sollen. Dieses Ziel darf aber nicht um jeden Preis errungen werden, schon gar nicht auf Kosten der Gesundheit.

Der relativ junge deutsche Badminton sport kann sich ohne jede Hypothek entfalten, was er erreicht, liegt in der Hand seiner Anhänger.

br.

Ein Blick voraus -

was wird die Saison 1958/59 bringen?

Wie in jedem Jahr und in jeder Sportart taucht für die einzelnen Vereine und Mannschaften kurz vor Beginn der neuen Saison die Frage auf: Was werden wir diesmal erreichen?

Nachdem die Freuden des Urlaubs vorbei sind, richtet sich die Kraft der Vereinsarbeit nur auf das „Fit-Machen“ der Mannschaften. Die Ziele sind gesteckt: Erfolge erzielen, zeigen, daß man dazu gelernt hat, daß man die Zeit und Training genutzt hat, und natürlich der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Es sind die Hoffnungen, gepaart mit dem gesunden Sportler-Optimismus, die jedes Jahr wieder die Kraft spenden, noch bessere Leistungen als im vergangenen Jahr zu erzielen. Noch liegen die Einzelmeisterschaften in weiter Ferne. Zunächst entscheidet neben der Einzelleistung auch der sogenannte „Teamgeist“, d. h. der Zusammenhalt, die Kameradschaft einer Mannschaft. Ist es hier in Ordnung, so gehen wir alle wohlgenut an die neue Aufgabe, und wir erwarten, daß an jedem Ort, an dem Badminton gespielt wird, schöne, faire und kampfbetonte Spiele das Geschehen beherrschen, und daß aus jeder Begegnung neue Sportfreundschaften ihren Anfang nehmen. Vergessen wir nicht, daß wir als relativ junger Sport noch eine ziemlich kleine Sport-Gemeinde sind, für die der Zusammenhalt und Kontakt untereinander oberstes Gebot sein sollte.

Wie sieht es nun mit den einzelnen Klassen aus? Der Deutsche Mannschaftsmeister 1958, STC Blau-Weiß Solingen, und der Deutsche Mannschaftsmeister der Vorjahre, 1. DBC Bonn, werden wieder um die Spitze der westdeutschen Oberliga kämpfen, so, wie wir es schon seit Jahren gewohnt sind. Wer wird es machen? Das vermag zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch niemand zu sagen, obwohl ja der Platzvorteil (in diesem Jahr für Bonn) manchmal ein entscheidender Faktor zu werden vermag. TV Merscheid und der BC Düsseldorf haben erstmalig ihre bisherigen Jugendbesten dabei, die zweifellos diesen Mannschaften eine erheblich stärkere Durchschlagskraft verleihen werden. Ob sie jetzt in der Lage sind, den beiden Favoriten gefährlich zu werden? Jedenfalls werden die Oberliga-Spiele sehr interessant — und vielleicht auch zu hart. Auch in Buer und Ohligs dürfte der Nachwuchs mit zu Worte kommen, denn der Verbleib in der Oberliga wird hier oberstes Gebot sein, obwohl man zur Zeit noch nicht übersehen kann, wie den beiden



Aufsteigern aus Bottrop und Beuel die Oberliga-Luft bekommen wird. Doch halten wir die mannschaftlichen Stärken neben den Bonner und Solinger Hochburgen für ziemlich ausgeglichen, so daß hier die Prognose für die Platzverteilung am Saison-Ende einem Lotto-Tip gleichen würde.

In der Liga Nord hatten sich Westfalia Herne und der Krefelder BC als die nächst-stärksten Mannschaften nach dem Aufsteiger aus Bottrop herausgestellt. Wird einer von diesen beiden in diesem Jahr den Sprung nach oben schaffen, oder hat sich ein „Außenreiter“ so verstärkt, daß er die Herner und Krefelder Hoffnungen zunichte machen kann? Es liegen uns keine Freundschaftsspiel-Berichte aus dieser Klasse vor, so daß die Vorhersage nur sehr vage sein kann. Sind die Essener stark genug, nach ihrem Aufstieg in diese Klasse gleich bis zur Spitze durchzustößen, oder die Aufsteiger aus Wanne? Die „Alteingesessenen“ dieser Gruppe werden sich schon gegen Überraschungen zu wehren wissen.

In der Liga Süd sind nunmehr zwei zweite Mannschaften von Oberliga-Vereinen vorhanden, die aber in dieser Klasse durchaus nicht als „zweite Garnitur“ gewertet werden dürften. Die Mannschaft, die sich einer solchen Vorstellung hingibt, wird in Solingen oder Düsseldorf bestimmt eine unangenehme Überraschung erleben. Platz 2 und 3 der letzten Saison, PSV Solingen und Schwarz-Weiß Düsseldorf, werden zwar alles versuchen, das Ziel des Aufstiegs zu erreichen, aber eine Favoritenrolle für diese beiden ist gefährlich, denn die Liga Süd ist sehr stark und wird ihren Meister erst nach überdurchschnittlichen Leistungen ermittelt haben. Und wer hält diese während der sieben Spiele konstant durch?

Die Bezirksklassen weisen bereits eine Reihe von zweiten Mannschaften von Oberliga- und Landesliga-Vereinen auf, deren Kampfkraft, wie schon einmal gesagt, nicht von den anderen ersten Mannschaften unterschätzt werden sollte. Aber hier wollen wir trotzdem einmal den Versuch machen, den Gruppenmeister zu „tippen“, selbst auf die Gefahr hin, daß wir uns am Saison-Ende bitter blamiert haben. Wir können dabei allerdings nur auf den Leistungen der vergangenen Saison basieren, glauben aber trotzdem, mit unserem „Tip“ nicht ganz schief zu liegen.

Im Bezirk Nord-I geben wir der Zweiten aus Krefeld neben der Zweiten aus Buer die beste Chance, während im Bezirk Nord II aller Voraussicht nach der VfL Bochum I vor den Eintrachtlern aus Bielefeld das Ziel erreichen kann.

Der Süden dürfte im Bezirk Süd-I den FC Langenfeld vor dem TV Merscheid II vorn sehen, und in Süd-II die Zweite des 1. DBC Bonn vor SSV Siegburg. Soweit unser „Tip“.

Wer's besser weiß, der werfe den ersten Stein! — Aber über allem steht: Lassen wir uns überraschen! Überraschen, ob unsere „Favoriten“ durchgekommen sind, überraschen, ob wir im Februar sagen können: das war die schönste und interessanteste Saison, die wir bisher mitgemacht haben. Und vielleicht wird es sogar die harmonischste Saison!

Durch die vielen neuen Vereine in den Kreisklassen können wir uns hier ans „Abwarten“ halten, denn viele von diesen Mannschaften treten erstmalig an die Öffentlichkeit.

Ebenso schwierig ist es, bei der Jugend mit Vorhersagen zu operieren. Dafür sind die Jugendmannschaften zu sehr dem Wandel unterzogen. Wir wissen gar nicht, wie viele der kampfstarke Mannschaften des vergange-

nen Jahres ihre besten Spieler durch „Erreichen der Altersgrenze“ verloren haben, und vor allen Dingen: was hat der Nachwuchs in den letzten Monaten hinzu lernen können? Jedoch eins wissen wir genau, daß gerade die Jugendmannschaften mit nicht zu überbietendem Eifer und Einsatz an ihre Aufgaben herangehen und daß manche Senioren-Mannschaft in dieser Beziehung noch etwas von ihnen lernen kann. Doch wir sprachen vorhin von der Harmonie, und die letzten Worte sind keineswegs darauf gemünzt, diese zu trüben.

Genug der Worte: Am 21. September fällt der Startschuß, und dann lassen die Spielerinnen und Spieler Prognosen Prognosen sein und entscheiden selber auf dem Spielfeld. Und dazu wünschen wir allen Mannschaften viel Glück und Erfolg!

## Der Sommer in Freundschaft

Dem Berichtseingang nach haben unsere Vereine eine sehr lange Sommer-Pause eingelegt. An und für sich kein Wunder nach der vergangenen anstrengenden Saison. Doch so wenig, wie wir jetzt zu berichten haben, ist es bestimmt nicht gewesen. Überlegen wir einmal: Die kommende Saison sieht 56 Mannschaften mehr als 1957/58 am Start, und das alles ohne Vergleichskämpfe? Das können wir nicht so ohne weiteres glauben, und deshalb sei unsere Bitte hier wiederholt: geben Sie uns regelmäßig ihre Berichte herein, Platz ist dafür immer vorhanden.

Im Frühjahr war der VfL Bochum wie immer auch weiterhin sehr aktiv. Er wollte bereits zu diesem Zeitpunkt seine zukünftigen Meisterschaftsgegner in Ostwestfalen kennenlernen und stellte sich dort mit seiner ersten Mannschaft vor. Zuerst bei der Eintracht Bielefeld und dann bei Jahn Minden. In beiden Fällen hieß der Endstand 10:1 für die Bochumer, die damit erneut die an anderer Stelle genannte Favoritenrolle bestätigten.

Als der VfL Bochum sein 110jähriges Bestehen feierte, stellte auch die Junge Badminton-Abteilung dieses traditionsreichen Vereins ein weiteres Mal ihr beachtliches Können unter Beweis und erzielte mit ihren fünf Mannschaften gegen starke Gegner der Umgebung folgende Ergebnisse:

VfL Bochum I — OSV Hörde I 10:1

VfL Bochum II — Westfalia Herne II 7:4

VfL Bochum III — TuS Hattingen I 8:3

VfL Bochum I, Jugend — BSV Dortmund I, Jugend 9:2

VfL Bochum II, Jugend — BC Lünen I, Jugend 4:7

Im Juni war dann die zweite Mannschaft der Bochumer beim TV Krefeld-Verberg I zu Gast. Auch diesmal ging der Sieg in die Kohlenstadt und zwar mit 7:4.

Beim Lokalspiel TV Krefeld-Verberg I gegen FC Bayer 05 Urdingen I hatten die Verberger Fortuna und das Können auf ihrer Seite, denn mit 8:3 buchten sie diesmal den Sieg. Die Blau-Weißen aus Mettmann zeigten sich wieder in der Nachbarschaft, wo sie zunächst mit ihrer gemischten 1. und 2. Mannschaft der gemischten des 1. BC Monheim in Monheim mit 8:3 den Sieg lassen mußten. Dagegen siegten sie in Köln beim 1. CfB mit einer gemischten Senioren-Jugend-Mannschaft gegen eine gleiche Kölner Aufstellung knapp mit 8:7. Ganz klar war wenig später ihr ungefährdeter Sieg ihrer Jugendmannschaft gegen diejenige der Schwarz-Weißen aus Düsseldorf. Kombiniert Senioren - Jugend ging es auch gegen die in gleicher Manier aufgestellte Mannschaft des Wald-Merscheider TV, die mit 5:6 den Sieg nach Mettmann entkommen ließen. Die Schwarz-Weißen aus der Landeshauptstadt hielten trotz sommerlichen Wetters und Unwetters ihr Programm aufrecht, das seinen Höhepunkt in den Begegnungen mit der 1. und 2. Mannschaft des STC Blau-Weiß Solingen hatte. Wenn auch die Solinger bei den Herren ohne Koch und Veller antraten, so fehlte bei den Düsseldorfern Husmann aus der ersten, so daß in beiden Mannschaften der Nachwuchs aus der zweiten und der dritten nach oben rutschte. Bei annähernd 30 Grad im Schatten gab es doch sehr spannende Spiele, besonders Rakowski gegen Cramer (2:1 für R.), Ern gegen Beine (2:1 für B.) und Wagner gegen Legros (2:1 für L.). Daß die alte Freundschaft zwischen den beiden Vereinen bis in die Nachtstunden in gemütlicher Runde weiter gefestigt wurde, entspricht schöner Badminton-Tradition.

Die Begegnung der beiden dritten Mannschaften des PSV Remscheid und der Schwarz-Weißen stand in Lennep

sehr im Zeichen eines immer glatter werdenden Bodens, der das letzte Mixed nicht mehr zuließ. Was allerdings der freundschaftlichen Gemütlichkeit keinen Abbruch tat. Hier die Ergebnisse der letzten Monate:

FC Langenfeld I — Schwarz-Weiß D'f. II 9:2

TV Haan I — Schwarz-Weiß D'f. II 4:7

PSV Remscheid III — Schwarz-Weiß D'f. III 4:6

DTG Kaiserberg I — Schwarz-Weiß D'f. III 4:7

STC B/W Solingen I — Schwarz-Weiß D'f. I 7:4

STC B/W Solingen II — Schwarz-Weiß D'f. II 7:4

Schwarz-Weiß Düsseldorf II — I. BC Monheim I 8:3

Der Badminton-Club Düsseldorf stellte erstmalig in Herne bei der Westfalia seine „neue“ Erste mit Schramm und Paatsch vor. Zur gleichen Zeit erschien dort auch die neuformierte zweite Mannschaft. Beide Düsseldorfer Mannschaften zeigten ihre gesteigerte Kampfkraft und ließen den Hernern keinerlei Siegeschancen, sondern gewannen überlegen glatt, beide Male mit 9:2.

Damit wäre sportlich gesehen der Sommer zu Ende. Die unbeschwerte Zeit geht ihrem Ende entgegen, und bei der nächsten Ausgabe werden wir hier an dieser Stelle die ersten Ergebnisse finden, bei denen die begehrten Punkte hierhin und dorthin gerollt sein werden.

### Düsseldorfer Stadtmannschaft wieder auf Reisen.

Vom 30. August bis 1. September weilt eine Düsseldorfer Stadtvertretung in der belgischen Stadt Gent, um auch unseren Sport im Städte-Vergleichskampf Gent — Düsseldorf zu vertreten. Beteiligt sind Spielerinnen und Spieler aller drei Düsseldorfer Badminton-Clubs: Badminton-Club Düsseldorf, BC Schwarz-Weiß Düsseldorf und Olympischer Sportclub Düsseldorf.

Es ist das dritte Mal in diesem Jahr, daß die Düsseldorfer eine Stadtmannschaft zu einem Vergleichskampf antreten lassen und dabei jedesmal international spielten. Nach Malmö und Zürich ist diesmal Gent an der Reihe.

Wir freuen uns über die gemeinsame Aktivität der Düsseldorfer und empfehlen diese auch anderen Städten zur Nachahmung.

se.

### Aus dem Paragrafen-Wald.

Alle aktiven Sportler wollen spielen — was am grünen Tisch geschieht, das interessiert sie höchstens dann, wenn sie davon selbst, und meist unangenehm, betroffen werden. Dann ist es aber meistens zu spät.

Um aber die Spiele zu aller Zufriedenheit harmonisch verlaufen zu lassen, gibt es eben die notwendigen „Spielregeln und -Ordnungen“, deren Kenntnis vor unangenehmen Überraschungen schützen kann, und die vor allen Dingen auch den Sportkameraden, die ehrenamtlich die Pflicht übernommen haben, Streitfälle zu lösen, viel Freizeit und Ärger ersparen kann. Aus diesem Grunde sah sich der SpO dazu verpflichtet, auf die entsprechenden Paragraphen der SpO hinzuweisen, und die Redaktion fühlt sich verpflichtet, Ihnen den Wortlaut an dieser Stelle erneut ins Gedächtnis zurückzurufen mit der Hoffnung, daß in der Saison 1958/59 gegen niemand aus unserer Badminton-Gemeinde am grünen Tisch entschieden werden muß.

(Fortsetzung Seite 6)

# Gruppeneinteilung für die Saison 1958/59

## Senioren:

### Oberliga

BC Ohligs I  
1. BC Beuel I  
TV Merscheid I  
1. BSC Bottrop I  
STC Solingen I  
PSV Buer I  
BC Düsseldorf I  
1. DBC Bonn I

### Liga Süd

STC Solingen II  
PSV Solingen I  
OSC Düsseldorf I  
BC Burg I  
BC Düsseldorf II  
PSV Remscheid I  
TV Godesberg I  
S/W Düsseldorf I

### Liga Nord

TV Gladbeck I  
1. Osterfelder BC I  
1. BC Gelsenkirchen I  
OSV Hörde I  
Krefelder BC I  
1. Essener BC I  
ETuS Wanne I  
Westfalia Herne I

### Bezirksklasse Nord II

JAHN Minden I  
VfL Bochum I  
VSS Bielefeld I  
BC Lünen I  
1. BC Dortmund I  
BC Marsberg I  
Eintracht Bielefeld I  
Westfalia Herne II

### Bezirksklasse Süd II

1. DBC Bonn II  
1. DBC Bonn IV  
SSV Siegburg 04 I  
SSV Siegburg 04 II  
1. CFB Köln I  
1. BC Beuel II  
BAT B.-Gladbach I  
DJK Bonn Süd 04 I

### Bezirksklasse Nord I

Krefelder BC II  
Ferro Essen I  
FC „Bayer“ 05 I  
TV Gladbeck II  
PSV Buer II  
PSV Bottrop I  
BC Duisburg I

### Bezirksklasse Süd I

TV Merscheid II  
1. BC Monheim I  
S/W Düsseldorf II  
Tgd. Burg I  
OSC Düsseldorf II  
Tgd. Lennep I  
FC Langenfeld I  
TV Haan I

### Kreisklasse Nord Ia

TV Goch I  
DTC Duisburg-Kaiserberg I  
BV Mülheim I  
BV Mülheim II  
BC Duisburg II  
1. Essener BC II  
1. Osterfelder BC II  
TV Krefeld-Vorberg I

### 2. Kreisklasse Nord Ia

BC R/W Borbeck I  
BC R/W Borbeck II  
Ferro Essen II  
DJK Adler Oberhausen I  
BC „Fortuna“ Oberhausen I  
VfB Speldorf I  
1. Essener BC III  
Werdener BC I

### Kreisklasse Nord Ib

PSV Recklinghausen I  
PSV Recklinghausen II  
1. BSC Bottrop II  
PSV Bottrop II  
TV Einigkeit Gladbeck I  
FC Marl I  
1. BC Gelsenkirchen II  
BC im 1. FC Bocholt I

### Kreisklasse Nord Iib

BV Oeynhausen I  
BV Oeynhausen II  
PSV Gütersloh I  
PSV Gütersloh II  
Eintracht Bielefeld II

### Kreisklasse Süd Ib

PSV Remscheid II  
PSV Remscheid III  
TuS Hattingen I  
TV Merscheid III  
PSV Solingen II  
WMTV Solingen I  
KTB Solingen I  
FC Langenfeld II

### Kreisklasse Süd Iia

Alemannia Aachen I  
Alemannia Aachen II  
1. BC Düren I  
1. BC Düren II  
Euskirchener BC I  
DJK Stolberg I

### 2. Kreisklasse Süd Iib

1. DBC Bonn V  
1. DBC Bonn VI  
1. CFB Köln III  
TV Wesseling I  
Kölner FC II  
TV Godesberg III  
Allianz Köln I

### 2. Kreisklasse Nord Ia a

BF Moers I  
FC „Bayer“ 05 II  
KTSV „Preußen“ Krefeld I  
Badmintonclub Wesel I  
TV Anrath I  
BV Wesel I

### Kreisklasse Nord Iia

ETuS Wanne II  
ETuS Wanne III  
VfL Bochum II  
VfL Bochum III  
TV Gerthe I  
TV Gerthe II  
TuS Velmede  
Westfalia Herne III

### Kreisklasse Süd Ia

S/W Düsseldorf III  
BC Düsseldorf III  
OSC Düsseldorf III  
BC Mettmann I

### 2. Kreisklasse Süd Iib

Cronenberger Sport-Club I  
PSV Wuppertal I  
BC Ohligs II  
TuS Baumberg I

### Kreisklasse Süd Iib

BAT B.-Gladbach II  
TV Godesberg II  
DJK Don Bosco, Beuel I  
1. CFB Köln II  
1. DBC Bonn III  
TuS Oberpleis I  
TV Siegburg 62-92 I  
Kölner FC I

## Jugend:

### Jugend-Landesklasse

STC Solingen I  
1. Essener BC  
DJK Bonn Süd 04  
BC Düsseldorf I  
TV Merscheid  
1. DBC Bonn I  
GS Wesel  
BC Burg

### Jugendklasse Süd

OSC Düsseldorf I  
1. BC Beuel  
1. DBC Bonn II  
PSV Remscheid  
TV Siegburg 62-92  
S/W Düsseldorf  
BC Düsseldorf II  
1. CFB Köln

### Jugendklasse Nord

BC Lünen  
Eintracht Bielefeld  
1. BSC Bottrop  
ETuS Wanne  
BSV Dortmund  
TV Gladbeck  
1. BC Gelsenkirchen

### Jugendbezirk Nord II

TuS Velmede  
TV Gerthe  
BV Oeynhausen  
1. BC Dortmund  
VfL Bochum

### Jugendbezirk Süd II

TV Wesseling I  
TV Wesseling II  
SSV Siegburg 04  
Kölner FC  
TV Godesberg  
DJK Don Bosco, Beuel

### Jugendkreisklasse Süd I

OSC Düsseldorf II  
BC Ohligs  
PSV Wuppertal  
TuS Baumberg

### Jugendbezirk Nord I

BV Mülheim I  
BV Mülheim II  
BC R/W Borbeck  
Ferro Essen  
TV Krefeld-Verberg  
FC „Bayer“ 05  
TV Einigkeit Gladbeck  
Werdener BC

### Jugendbezirk Süd I

BC Mettmann  
Tgd. Lennep  
Tgd. Burg  
STC Solingen II  
FC Langenfeld  
WMTV Solingen  
1. BC Monheim  
Cronenberger Sport-Club

### Jugendkreisklasse Nord I

FC Marl  
Badmintonclub Wesel

Die nach § 30 der Spielordnung zu erstellenden Spielberichte haben die gastgebenden Mannschaften innerhalb 48 Stunden an nachstehende Stellen einzusenden:

Mannschaften der Oberliga und der Ligen:  
Sportwart Günther Pax, Monheim/Rh., Am Steg 8

Mannschaften des Bezirks und Kreise Nord I  
Bezirkswart Egon Fleischmann, Essen,  
Christophstraße 12

Mannschaften des Bezirks und Kreise Nord II  
Bezirkswart Heinz Weinhold, Gelsenkirchen,  
Wildenbruchstraße 14

Mannschaften des Bezirks und Kreise Süd I  
Bezirkswart Heinz-Werner Becker, Mettmann, Hufe 26

Mannschaften des Bezirks und Kreise Süd II  
Bezirkswart Heinz Duell, Köln-Mülheim,  
Graf-Adolf-Straße 6

Vorschriftsmäßige Meldevordrucke und Schiedsrichterblocks sind im Sportgeschäft Hinzmann, Essen, Christophstraße 12, erhältlich.

Auf die für die Mannschaftsspiele gültigen Bestimmungen der Spielordnung, vor allem der §§ 19 bis 22, 24 bis 31 und 48, 49 wird besonders hingewiesen.

Für die Jugendspiele gelten alle Bestimmungen sinngemäß. Die Spielberichte aller Jugendmannschaften sind innerhalb 48 Stunden einzusenden an:

Jugendwartin Helga Skorzik, Gelsenkirchen-Buer-Scholven, Im Dbrömm 2

## Sportärztliche Betreuung

Ausschnitt aus dem Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. 9. 1957, Nr. 105.

### VI. Gesundheit

#### Sportärztliche Betreuung der Bevölkerung

RdErl. d. Innenministers vom 23. 8. 1957 — VI B/1 — 34/12  
Die sportärztliche Betreuung der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, entspricht nach den mir vorliegenden Berichten noch nicht in allen Gebietsteilen des Landes den Anforderungen, die heute an diesen wichtigen Zweig des Gesundheitswesens gestellt werden müssen.

Die sportliche Betätigung großer Bevölkerungskreise ist eine wesentliche Maßnahme der Gesundheitsvorsorge gegen zivilisatorische Schäden unserer Zeit. Sportliche Übungen sollten jedoch jeweils richtig ausgewählt werden. Sie erfordern deshalb eine laufende und sachverständige ärztliche Führung und Beratung. Das gilt auch für jeden regelmäßig Sporttreibenden. Ein planmäßiger Ausbau der sportärztlichen Tätigkeit erscheint deshalb in enger Zusammenarbeit mit allen an dieser Aufgabe interessierten Stellen, insbesondere den kreisfreien Städten und Landkreisen, vor allem deren Gesundheitsämtern und Sportämtern, den Sportverbänden, den Ärztekammern mit den ihnen angeschlossenen Sportärzterverbänden, notwendig.

Den Gesundheitsämtern obliegt nach § 3 Abs. 2 Abschn. II des Gesetzes zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. Juli 1934 (RGBl. I S. 531) i. Verb. mit den §§ 5 und 6 der 1. DVO. vom 6. Februar 1935 (RGBl. I S. 177) und § 66 der 3. DVO. (RMBl. I S. 327) zu diesem Gesetz die ärztliche Mitwirkung bei Maßnahmen zur Förderung der Körperpflege und Leibesübungen. Die Gesundheitsämter haben hiernach u. a. alle der körperlichen Ertüchtigung dienenden Bestrebungen tatkräftig zu fördern und zu diesem Zwecke mit allen Körperpflege und Leibesübungen treibenden Verbänden enge Fühlung zu halten und sie in den einschlägigen ärztlichen Fragen zu beraten.

Zur gleichmäßigen Durchführung dieser allgemeinen Richtlinien weise ich auf folgendes hin:

#### I. Organisation

1. Den Gesundheitsämtern wird empfohlen, zur Förderung und Koordinierung der sportärztlichen Arbeit in den kreisfreien Städten und Landkreisen **sportärztliche Arbeitsgemeinschaften** ins Leben zu rufen. In diese Arbeitsgemeinschaften sollen Vertreter aller an der sportärztlichen Arbeit interessierten Stellen berufen werden.

Den Arbeitsgemeinschaften obliegen:

- a) Die Arbeitsplanung
  - b) Die Auswahl und der Einsatz der Sportärzte
  - c) Die Organisation der Ausbildung und Fortbildung der Sportärzte
  - d) Die fachliche Mitwirkung bei der zweckmäßigen Ausstattung der sportärztlichen Untersuchungsstellen.
2. Die Arbeitsgemeinschaften bestellen zweckmäßigerweise einen sportärztlichen Beauftragten. Diesem obliegt die Durchführung der von der Arbeitsgemeinschaft beschlossenen Maßnahmen.
  3. Die sportärztlichen Untersuchungen sollen nach Möglichkeit von den Ärzten ausgeführt werden, die auf diesem Fachgebiet über spezielle Erfahrungen verfügen. Es ist erwünscht, daß sich auch die Ärzte der Gesundheitsämter in die praktische sportärztliche Arbeit einschalten und daß die Jugendärzte der Gesundheitsämter die Sportarztanerkennung erwerben. Ihre Tätigkeit soll sich vornehmlich auf den Bereich des Schulsports erstrecken. Ich empfehle den kreisfreien Städten und Landkreisen, die in den letzten Monaten begonnene sportärztliche Sonderausbildung der Schulärzte weiter zu fördern. Um möglichst vielen Ärzten die Teilnahme an sportärztlichen Lehrgängen zu ermöglichen, erscheint es angezeigt, diese Lehrgänge dezentralisiert jeweils für mehrere Kreise zu veranstalten.

## Badminton - Ausrüstungen:

**Stahlschaffrahmen:** Olympique, Dunlop, Cleave, Brittgoods u. a. m.

ab 15.00 DM

**Besairungen:** Nylon, Mitifyl, Darm, B.O.B.-Saiten, Viktor-Saiten u. a. m.

ab 3.00 DM

**R.S.L.-Federbälle:** Für Turnier und Training, in vielen Preislagen

pro Stück ab 1.00 DM

**Bekleidung:** Hemden, Shorts, Schuhe und alles Zubehör

## Sport-Wieber H.G. Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 14460

**Bitte Spezial-Badminton-Katalog anfordern!**

Es bestehen keine Bedenken dagegen, daß für die sportärztlichen Untersuchungen das ärztliche Hilfspersonal sowie die Räume und Betriebsmittel der Gesundheitsämter eingesetzt werden, soweit sonstige geeignete Möglichkeiten hierfür nicht vorhanden sind. Hierdurch darf aber der sonstige Dienstbetrieb des Gesundheitsamtes keine Beeinträchtigung erfahren. Da die sportärztliche Beratung vielfach in den Abendstunden erfolgt, ist eine genügende Aufsicht im Gesundheitsamt während dieser Beratungsstunden erforderlich.

#### II. Kostentragung

1. Die **Gebühr** für die sportärztliche Untersuchung beträgt 2,50 DM. Der Kultusminister hat für das Rechnungsjahr 1957 hierfür 100 000 DM bereitgestellt. Dieser Betrag wird den Regierungspräsidenten, aufgeschlüsselt nach den Einwohnerzahlen, demnächst zugewiesen. Über die in den einzelnen Bezirken etwa verbleibenden Restbeträge wird von hier aus zum überörtlichen Ausgleich gegen Ende des Rechnungsjahres verfügt. Über die Durchführung der Abrechnung und die Auszahlung ergeht besonderer Erlaß.
2. Die sportärztlichen Untersuchungen sind im Interesse sorgfältiger Befunderhebung als Einzeluntersuchungen durchzuführen. Sind notwendige Sonderuntersuchungen über die sportärztliche Betreuung durch Ärzte der Gesundheitsämter außerhalb der Schulgesundheitspflege erfolgt, ist die Untersuchung als eine private vertrauensärztliche Untersuchung anzusehen und nach II. 1, dieses RdErl. zu honorieren.
3. Die sonstigen entstehenden Aufwendungen (s. I. 3.) sind Kosten der Gesundheitsämter. Im Interesse der Förderung der sportärztlichen Bestrebungen bitte ich, die Benutzung von Laboratoriumseinrichtungen, Röntgenapparaten, Elektrokardiographen usw. gebührenfrei zu gestatten.

### § 29

Eine Mannschaft steigt mindestens in die nächstniedrigere Klasse ab, wenn sie während einer Spielzeit zweimal ein Meisterschaftsspiel kampfflos abgibt, bezw. nicht antritt. Wird eine Mannschaft zurückgezogen, so steigt diese mindestens in die nächstniedrigere Klasse ab.

### § 30

Bei jedem Mannschaftskampf ist vom Gastgeber ein Spielbericht in dreifacher Ausfertigung auszufüllen. Eine Kopie erhält der Gastverein, eine bleibt beim Gastgeber und das Original ist binnen 48 Stunden dem BLV (siehe Terminplan) von beiden Mannschaftsführern unterschrieben einzusenden.

Unterbleibt die Einsendung, so ist der Verein der gastgebenden Mannschaft mit einer Ordnungsgebühr in Höhe von 10,— DM zu belegen. Geht der Betrag nicht innerhalb von 14 Tagen seit Aufgabe der Zahlungsaufforderung durch Einschreiben beim Verbandskassierer ein, so ist die Mannschaft von weiteren Spielen bis zum Eingang der Ordnungsgebühr zu sperren.

Während einer Sperre angesetzte Spiele gehen für die gesperrte Mannschaft kampfflos verloren.

### § 31

Der gastgebende Club trägt alle Kosten für die Halle, Umkleieräume, Licht und Heizung. Der Gastclub trägt alle Unkosten und Nebenkosten für die Hin- und Rückfahrt. Beide Clubs haben die Kosten der Bälle zu gleichen Teilen zu tragen. Die Bereitstellung der Bälle ist Angelegenheit des gastgebenden Clubs.

### Proteste

### § 48

Bei Protesten gegen die Mannschaftsaufstellung, gegen die Spielberechtigung von Spielern etc. ist unter Protestvorbehalt zu spielen. Dieser Vorbehalt ist von beiden Mannschaftsführern auf dem Spielberichtsformular vor Spielbeginn zu bestätigen.

Ohne diesen Vorbehalt werden spätere Proteste nicht berücksichtigt. Die zuständigen Organe sind jedoch verpflichtet, ihrerseits festgestellte Verstöße gegen die einschlägigen Bestimmungen zu ahnden, auch ohne einen Protest abzuwarten.

Während des Spielverlaufs evtl. auftretende Protestgründe sind sofort auf dem Spielberichtsformular wie oben zu vermerken.

### § 49

Bei Spielabbruch seitens einer Mannschaft sowie beim Einsatz nicht spielberechtigter Spieler ist der betreffende Mannschaftskampf verloren; außerdem kann der betreffende Verein noch bestraft werden. Dasselbe gilt bei falscher Mannschaftsaufstellung.

## Ämtliche Nachrichten.

### Verbandsgeschäftsstelle

Gem. § 34 der Spielordnung werden hiermit folgende Veranstaltungen zwecks Ausrichtung durch einen Verein ausgeschrieben:

- a) 7. u. 8. Februar 1959:  
Jugendbesten-Kämpfe 1959 von NRW
- b) 14. u. 15. Februar 1959:  
Landesmeisterschaften 1959 von NRW
- c) 21. u. 22. Februar 1959:  
Meisterschaft 1959 der Altersklasse NRW

Bewerbungen sind bis zum 30. September 1958 an die Geschäftsstelle zu richten.

### Adressenänderung:

M 61 Federclub Marl,  
**jetzt:** Marl-Drewer, Robert-Bunsen-Str. 8,  
Herr Kampmeyer.

### Spielausschuß

Etwa Mitte Juli ist allen Vereinen die neue Spielordnung und der Terminplan für die Verbandsspiele 1958/59 zugesandt worden. Bei der Spielordnung bitten wir um besondere Beachtung der §§ 19 bis 22 und 24 bis 31, sowie 48 und 49. Der Terminplan sieht Verlegungsmöglichkeiten bis zu einer Woche vor; Einladungstermine beachten!

Folgende Vereine haben Mannschaften zurückgezogen: VSS Bielefeld, Jugendmannschaft aus der Jugendklasse-Nord. Gymnastik-Schule Wesel, 1. Mannschaft (Senioren) aus der Bezirksklasse-Nord I.

Nachträglich hinzugekommen sind folgende Vereine und Mannschaften: 1. Mannschaft des BC im 1. FC Bocholt in der Kreisklasse-Nord Ib unter Buchstabe H.

1. Mannschaft des Badminton-Vereins Wesel in der zweiten Kreisklasse-Nord I aa unter Buchstabe F.

(Diese Änderungen sind bereits in der Gruppeneinteilung auf Seite 4 berücksichtigt.)

### Spielerpaßangelegenheiten

Zwecks Durchführung der nach § 42 der Spielordnung im September jeden Jahres erforderlichen Kontrolle der Spielerpässe werden die Vereine hiermit aufgefordert, alle Spielerpässe bis zum 15. September 1958 der Verbandsgeschäftsstelle einzusenden. Ab 1. Oktober sind Pässe ohne Kontrollvermerk 58/59 nicht mehr gültig. Die Vorlage seitens der Vereine soll geschlossen erfolgen; überzählige Pässe sind abzugeben.

### Pressestelle

Wir bitten alle Vereine, ihre Berichte jeweils bis spätestens zum 21. eines jeden Monats an die Pressestelle, Düsseldorf 10, Brehmstraße 31, einzusenden. Diese Berichte werden in folgender Ausführung erbeten: Bis zu 15 Schreibmaschinenzeilen auf Bogen DIN A 4, den Bogen nur einseitig beschreiben, nur mit Schreibmaschine schreiben, Zeilenabstand mindestens 1 1/2 zeilig, in doppelter Ausfertigung. Wenn Sie diese Punkte beachten, erleichtern Sie uns die Arbeit.

Teilen Sie uns Städte-, Pokal-, Mannschafts- und sonstige Turniere von überörtlicher Bedeutung so frühzeitig mit, daß wir ggf. eine kurze Vorankündigung bringen können. Wir würden uns freuen, wenn wir recht viele Berichte aus allen Teilen unseres Landes veröffentlichen könnten. Wie im vergangenen Jahr, so wollen wir auch in diesem Jahr die Ergebnisse der oberen Klassen am Spieltag selbst dem Sport-Informationsdienst und andere Pressestellen weiterleiten. Wir bitten daher alle gastgebenden Vereine der Oberliga und der Landesligen Nord und Süd, uns jeweils am Spieltag nach dem Spiel in der Zeit von 15 bis 16 Uhr die Ergebnisse telefonisch unter Düsseldorf 66784 dem Pressewart durchzugeben.

### Deutscher Badminton-Verband

Nachstehende Termine hat der DBV festgelegt:

7. 3. bis 8. 3. 1959: Internationale Deutsche Badminton-Meisterschaften 1959 in Bonn
14. 3. bis 15. 3. 1959: Deutsche Jugendbesten-Kämpfe 1959 in Gießen
1. 5. bis 3. 5. 1959: Deutsche Badminton-Meisterschaften 1959 und Verbandstag des DBV in München

### Spielverkehr mit dem Ausland:

Im Dezember 1958 oder Januar 1959 beabsichtigt der Cambridge University Badminton-Club eine Reise durch Deutschland zu machen und bei dieser Gelegenheit gegen einige deutsche Clubs zu spielen. Vereine, die an einem derartigen Spiel interessiert sind, wollen sich direkt an den Geschäftsführer des englischen Clubs wenden. Die Anschrift: Mr. T. M. L. Lee, St. John's College, Cambridge/England.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Kurt-Georg Seelbach, Düsseldorf 10, Brehmstraße 31, Telefon 66784

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzik, Gelsenkirchen; Allgemeines: Hubert Brohl, Düsseldorf

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: Contius, Solingen-Wald

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

<p>BIELEFELD</p> <p>Badminton-Artikel in großer Auswahl:</p> <p><b>Sporthaus BERKE</b></p> <p>Niederstraße Telefon 3435</p>	<p>KOLN</p> <p><b>SPORT-LITTTERSCHIED, Köln-Zollstock</b></p> <p>Höniger Weg 184 Ruf 383667</p> <p>Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport. Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.</p>
<p>DORTMUND-HORDE</p> <p>Unsere Badminton-Spezialitäten für aktive Spieler, beraten von aktiven Spielern</p> <p><b>SPORTHAUS Koffmann</b></p> <p>Semmerteichstr. 184 Ruf 41784</p>	<p>WESEL</p> <p><b>Sport-Kühler, Viehtor 18</b></p> <p>Ruf 2157</p>
<p>ESSEN</p> <p><b>SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390</b></p> <p>Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare für den Badminton-Sport</p>	<p>KREFELD</p>
<p>BONN</p>	<p>LUNEN</p>
<p>BOCHUM</p>	<p>MARL</p>
<p>BOTTROP</p>	<p>MINDEN</p>
<p>DUISBURG</p>	<p>MOERS</p>
<p>DUREN</p>	<p>MULHEIM/RUHR</p>
<p>EUSKIRCHEN</p>	<p>OBERHAUSEN</p>
<p>GELSENKIRCHEN</p>	<p>RECKLINGHAUSEN</p>
<p>GLADBECK/WESTF.</p>	<p>REMSCHIED</p>
<p>GUTERSLOH</p>	<p>SOEST</p>
<p>HERNE</p>	<p>SOLINGEN</p>